

Alemania Essen I. - SG Essen-Schönebeck III. 4:2 (1:0)

Aufstellung: Sprenger – Darowski – Dreker – Hengst – Caspari – Gründges (N. Guthoff) – Suerland (Förster) – Molly – Hombuecker (Moll) – J. Guthoff - Grube

Tore: Suerland, Grube

Bisher liegt ein kleiner Fluch auf der Saison für die Jungs von der Ardelhütte. Die Mannschaft spielte mit viel Leidenschaft und hatte in der ersten Halbzeit, wie schon in der letzten Woche gegen Adler, vier große Einschussmöglichkeiten. Aber der Ball ging nicht ins Tor.

Es kam also, wie es kommen musste. Alemannia machte kurz vor dem Pausenpfeiff das erste Tor des Spiels.

Nach der Halbzeit war die Dritte weiter engagiert und erzielte auch durch Benji verdient den Ausgleich. Danach spielte nur noch Schönebeck. Leider fehlte das zweite Tor. Plötzlich ging Molly nach einem Foul zu Boden und fiel auf den Kopf. Der Schiedsrichter ahndete das Foul nicht, lies weiter laufen und Molly lag längere Zeit am Boden. Nachdem das Spiel nun unterbrochen wurde, gingen mehrere Spieler von Alemannia auf Molly los. Der setzte sich mit den Worten, ich bin auf den Boden gefallen, ihr Pannemänner, zur Wehr. Daraufhin zeigte der Schiedsrichter die rote Karte und das Schönebecker Spiel erlitt einen Rückschlag.

Kurze Zeit später wurde Nico aus einem Meter Entfernung im Strafraum angeschossen. Der Ball berührte dabei auch den Ellenbogen und es gab Gelb und Elfmeter. Dieser wurde verwandelt und Alemannia nutzte die Phase aus und erhöhte auf 3:1.

Doch die Schönebecker gaben sich nicht auf. Nach einer starken Einzelleistung von Steini, erzielte Jannis das 3:2 und es war noch lange nicht Schluss. Schönebeck machte mit einem Mann weniger Druck und stand kurz vor dem Ausgleich. Leider konnte der Keeper von Alemannia einen Distanzschuss grade noch festhalten. Allerdings ließ er den Ball auch nicht mehr los. Daher monierten die Schönebecker Zeitspiel. Doch statt das Zeitspiel zu ahnden, zeigte der Unparteiische die Gelb-Rote-Karte und Nico musste den Platz verlassen. Auch mit zwei Mann weniger versuchten die Jungs noch den Ausgleich zu erzielen, doch Alemannia nutzte dann die Räume und schoss das vorentscheidende 4:2.